



KONTAKT

Christoph Nagler

MUSIKTHEATER IM REVIER GmbH
Pressestelle

Tel.: 0209.4097-235
Mobil.: 0177.8957686
Fax.: 0209.4097-111

christoph.nagler@musiktheater-im-revier.de
www.musiktheater-im-revier.de

» URAUFFÜHRUNG NAHOD SIMON (SIMON DAS FINDELKIND)

Fantastische Oper in 10 Bildern von Isidora Žebeljan



Premiere am Freitag, 29. Mai 2015, 19.30 Uhr,
Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, Großes Haus



»NAHOD SIMON

Simon ist ein Findelkind. Mosesgleich auf dem Fluss schwimmend, finden Mönche den Säugling und nehmen ihn auf. Als er 15 Jahre alt ist, überreicht ihm der Abt des Klosters einen Brief und die Goldmünze, die er damals bei ihm gefunden hatte. Die Suche nach seinen Eltern wird zu einer rastlosen, verrückten wie arbeitsamen Reise durch eine unwirtliche Diaspora. Ruhe findet Simon schließlich bei Anna, die wesentlich älter ist als er. Die beiden werden ein Liebespaar. Doch dann findet Anna eines Tages Brief und Goldmünze und sie muss erkennen, dass der Geliebte ihr Sohn ist. Sie hatte ihn mit ihrem Bruder gezeugt und auf dem Fluss ausgesetzt. Anna bleibt nur die Flucht in den Wahnsinn, Simon flieht in die Berge und verschwindet, bis Gerüchte um einen wundersamen Heiler die Runde machen...

Nach Motiven des serbischen Volksgedichts „Simon der Findling“ und des Romans „Der Erwählte“ von Thomas Mann entwerfen die serbische Komponistin Isidora Žebeljan und Librettist Borislav Čičovački einen farbenreichen, surrealen Kosmos zwischen Märchen und Alltag, Epos und Roadmovie. Isidora Žebeljan ist die experimentierfreudige Komponistin schräg-temporeicher Opern wie „Eine Marathon-Familie“ und „Zora D“. Außerdem schreibt sie immer wieder Schauspielmusiken und orchestrierte die wilden Balkan-Sounds von Goran Bregović für Filme von Emir Kusturica. Das Orchester wird ergänzt durch eine Balkan-Banda auf der Bühne, die für jede Episode eine ganz eigene Atmosphäre schafft.

Premiere: 29. Mai 2015, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Vorstellungen:

31. Mai, 12., 20., 25 Juni 2015

Hör.Oper (Audiodeskription) 20. Juni 2015, 19.30 Uhr; Donnerstag, 25. Juni 2015, 19.30 Uhr

Kartenpreis: 13,- bis 48,- € | **TicketHotline:** 0209-4097.200



»BESETZUNG

Isidora Žebeljan
Borislav Čičovački
Musikalische Leitung
Regie und Bühne
Kostüme
Choreinstudierung
Kinderchoreinstudierung
Dramaturgie

Dadilja (Amme)/Ribareva Žena
(Frau des Fischers)
Baba (Altes Weib)
Devojka (junge Anna)/Ptica (Pechvogel)
Anna

Žena (Frau des Automechanikers)/
Gazdarica (Bäckereibesitzerin)

Tri Sina (drei Söhne des alten Weibes)
1. Sin
2. Sin
3. Sin

Monah Pevač (Vorsänger der Mönche)/
Pas (Hund)/1. Arbeiter
Čovek iz kola (Ein unbekannter Reisender)
Simon
Nadzornik (Aufseher)
Automehaničar (Automechaniker)
Fischer/2. Arbeiter
Iguman
Deca (Kinder)
4 Monasi (Mönche)

1. Bäcker
2. Bäcker

Komposition
Libretto
Valtteri Rauhalammi
Michiel Dijkema
Jula Reindell
Christian Jeub
Zeljo Davutovic
Juliane Schunke

Anke Sieloff

Noriko Ogawa-Yatake
Dimitra Kalaitzi-Tilikidou*
Gudrun Pelker

Almuth Herbst

Philipp Werner*
Michael Dahmen
Christian Henneberg*

E. Mark Murphy

Joachim G. Maaß
Piotr Prochera
William Saetre
Jacoub Eisa*
Michael Dahmen
Dong-Won Seo
Chorakademie Dortmund
Georg Hansen
Oliver Aigner
Apostolos Kanaris
Jerzy Kwika
Jacoub Eisa*
Philipp Werner*

***Mitglied des Jungen Ensembles am MiR**
Opernchor und Herren des Extrachores des MiR
Opern-Kinderchor der Chorakademie Dortmund



ISIDORA ŽEBELJAN

Isidora Žebeljan zählt zu den maßgebenden zeitgenössischen Komponistinnen in Europa, ihre Werke wurden mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt. Die serbische Komponistin erhielt ihre künstlerische Ausbildung an der Musikalischen Fakultät in Belgrad, wo sie Komposition bei Vlastimir Trajković (einem Schüler von Olivier Messiaen) studierte und bis heute einen Lehrauftrag innehält. Für Häuser und Festivals in Europa, Asien und den USA schuf sie international beachtete Musiktheaterwerke wie die Oper „Zora D.“ für die Wiener Kammeroper oder das Auftragswerk „Eine Marathon-Familie“ für die Bregenzer Festspiele. Im Konzertbereich komponierte Isidora Žebeljan für renommierte Ensembles wie die Wiener Symphoniker, The Academy of St. Martin in the Fields, das Brodsky Quartet oder den Dutch Chamber Choir. Häufig tritt sie auch selbst als Interpretin ihrer Werke in Erscheinung. Darüber hinaus übernahm Isidora Žebeljan die Orchestrierung für Filme von Goran Bregović, Emir Kusturica, Patrice Chéreau und Philippe Rousselot. 2012 erschien eine CD mit Orchesterwerken der Komponistin, 2013 folgte eine Einspielung ihrer Kammermusikwerke. Für das Projekt „Eichbaumoper“ komponierte sie 2009 die Kurz-Oper „Simon der Erwählte“, die sie im Auftrag des MiR nun gemeinsam mit Librettist Boris Cicovacki zu der abendfüllenden Uraufführung „Nahod Simon“ („Simon das Findelkind“) umarbeitete. Ihre Werke werden exklusiv bei Ricordi-Universal verlegt.

BORISLAV ČIČOVAČKI

Borislav Čičovački wurde 1966 in Sombor geboren und schloss sein Diplom- und Masterstudium, Studiengang Oboe, an der Akademie der Künste in Novi Sad ab. Seine Masterstudien im Studiengang Oboe beendete er auch am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam ab, beim Professor Han de Vries. An der Naturwissenschaft-Matematischen Fakultät in Novi Sad machte er sein Diplom in Biologie. An der Akademie der Künste in Novi Sad arbeitete er dann als Assistent im Lehrfach Oboe. Er trat als Solist mit der Belgrader Philharmonie, Zagreber Philharmonie, Jugendphilharmonie der Wojwodina, mit den St. George Strings, den Belgrade Strings, dem Kammerorchester Camerata academica aus Novi



Sad und mit anderen Ensembles auf, wie auch mit den Dirigenten David Porcelijn, Conrad van Alphen, Mladen Jagušt, Igor Gjadrov, die Konzertwerke von Albinoni und Bach über Haydn und Mozart, bis Ibert, Honegger und Messiaen ausführend. Als Solist und Kammermusiker konzertiert er europaweit. Er nahm an einigen bedeutenden Musikfestivals teil, wie Lapplands Kammermusikfestival in Schweden, Musique en scène in Lion, Musique action in Nancy, WDR-Wittener Tage für neue Kammermusik, BEMUS, Festivals in Siena, Wien, Turin, Bregenz, Ulm, Amsterdam, Bellinzona, Split, Ohrid und Budva. Er hatte auch Konzertaufführungen in Antwerpen, Brüssel, Paris, München, Moskau und Rotterdam. Von 1994 bis 2002 war er das ständige Mitglied des Ensembles für moderne Musik Tickmayer Formatio aus Orléans (Frankreich). Etwa siebzig Kompositionen der serbischen, holländischen und deutschen Komponisten hat er uraufgeführt. Fünfzig von denen wurden für Čičovački geschrieben, sieben Konzertwerke für Oboe oder Englischhorn und Orchester mitgerechnet. Er hat Musikaufnahmen für alle führenden Radio- und Fernsehsender im ehemaligen Jugoslawien gemacht, wie auch für holländisches, französisches und ungarisches Radio und für WDR und in Serbien. Das Musiklabel Oboe Classics aus London veröffentlichte 2013 eine solistische Kompakt-CD von Borislav Čičovački mit Aufnahmen der Musik von Isidora Žebeljan: 'Balkan Bolero – chamber music of Isidora Žebeljan' (CC 2028). Er ist Gründer und Mitglied des Žebeljan Orchesters. Er ist einer der Gründer der Stiftung Barka aus Amsterdam, die es sich zum Ziel gesetzt hat, serbische Kultur im Ausland zu präsentieren.

VALTTERI RAUHALAMMI

Der finnische Dirigent Valtteri Rauhalammi erhielt seine künstlerische Ausbildung an der Sibelius Akademie in Helsinki der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Die klassische Kapellmeisterlaufbahn führte ihn über Pforzheim und Aachen nach Trier, wo er vier Jahre lang 1. Kapellmeister war. Dort dirigierte er die Premieren von „Don Giovanni“, „Lucia di Lammermoor“, „Der Freischütz“ und die Deutsche Erstaufführung von Philip Glass' Oper „The Voyage“. Neben eigenen Einstudierungen und Repertoirevorstellungen (u. a. „Hoffmanns Erzählungen“, „Lakmé“ von Leo



Delibes, „Il barbiere di Siviglia“ und „La Bohème“) dirigierte er in Trier Sinfoniekonzerte, Konzerte der Reihe „Klassik um 11“, und Filmkonzerte mit Live-Begleitung zu Stummfilmen von Charlie Chaplin. Valtteri Rauhalampi gastierte im Staatstheater Oldenburg („Tosca“), im Theater Lübeck („Hänsel und Gretel“) und im Theater Bielefeld („Die schöne Helena“). 2012 debütierte er am Musiktheater im Revier Gelsenkirchen mit „La Traviata“ und leitete seitdem als 1. Kapellmeister „Le Nozze di Figaro“ und „Il barbiere di Siviglia“, „Der Rosenkavalier“, „L'italiana in Algeri“, „Don Quichotte“, „La Bohème“ und „Albert Herring“.

In dieser Spielzeit übernimmt Valtteri Rauhalampi u.a. die Musikalische Leitung für die Uraufführungen „Nahod Simon“ und „Charlotte Salomon“.

MICHIEL DIJKEMA

Michiel Dijkema studierte Klavier in Amsterdam und Utrecht und Musiktheaterregie in Berlin. Er inszenierte u.a. „Pelléas et Mélisande“ (Enschede), „Orfeo ed Euridice“ (Enschede), „Carmen“ (Eisenach und Meiningen), „La Cenerentola“ (Tallinn und Enschede), „L'Orfeo“ (Stockholm), „Pierrot Lunaire“ (Rotterdam), „Cabaret“ (Neustrelitz), „Die Fledermaus“ (Eisenach, Moskau und Tallinn), „Der Vampyr“ (Amsterdam), „La Périhole“ (Dresden), „Il Turco in Italia“ (Leipzig), „Il barbiere di Siviglia“ (Wiesbaden), „Die Großherzogin von Gerolstein“ (Dresden), „Tosca“ (Leipzig), „Hamlet“ (Zagreb), „L'Opera Seria“ (Hannover), „Cavalleria Rusticana / Pagliacci“ (Darmstadt), „Die verkaufte Braut“ (Wiesbaden), „Der fliegende Holländer“ (Wiesbaden), „Orpheus in der Unterwelt“ (Kiel) und „A Midsummer Night's Dream“ (Hannover). Michiel Dijkema gewann verschiedene internationale Opernregiepreise: den 2. Europäischen Opernregie-Preis 2005, den 1. Peter-Konwitschny-Nachwuchsregiepreis für „Carmen“ und in 2007 den Eesti Teatrikunst Muusikalavastuste Award für „La Cenerentola“. Das Bühnenbild von „Il barbiere di Siviglia“ wurde in Berlin mit dem 1. Wizard-Award 2011 ausgezeichnet.

Für das MiR übernahm Michiel Dijkema bereits die Inszenierung und Ausstattung für „Die Zauberflöte“, „Hänsel und Gretel“ und in dieser Spielzeit die Inszenierung und Ausstattung von „Nahod Simon – Simon das Findelkind“.



JULA REINDELL

Jula Reindell lebt seit 2012 als Kostüm- und Bühnenbildnerin in Mainz. Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Hochschule für Gestaltung in Pforzheim, sowie am London College of Fashion. Ihre Masterarbeit wurde mit dem Bayerischen Staatspreis für Nachwuchsdesigner 2008 ausgezeichnet. Im Anschluss assistierte sie dem Londoner Modedesigner H. Chalayan bei mehreren Kollektionen. Mit „Symphony of a missing room“ entstand zudem ein Projekt mit dem Künstlerpaar Lundahl&Seitl, welches in der Hamburger Kunsthalle, im Nationalmuseum Stockholm und bei den Salzburger Festspielen aufgeführt wurde. Seit 2010 hat sie einen Lehrauftrag am CIDI in Bangkok. Während ihrer Zeit als Kostümassistentin am Theater Dortmund (2010-2012) entwarf sie die Kostümbilder für „Identities“ von Xin Peng Wang, „Sarabande“ von B. Millepied und „Glaube, Liebe, Holländer“. 2011 entwickelte sie zudem eine Kostüminstallation für „Kleist, Krise, Experiment“ im Berliner Ephraim Palais. Ihr Kostümentwurf „Im Weissen Rössl“ für das Theater Luzern wurde für den Prix Juste-au-Corps 2012 nominiert. Danach entstanden u.a. Stücke an der Freilichtbühne Coesfeld, der „Löwe Boltan“ in Dortmund und zuletzt das Ballett „Momo“ in Mainz.

Weitere Infos zu Stück und Besetzung finden Sie im Internet unter:
<http://www.musiktheater-im-revier.de/Spielplan/Oper/Overview/2014-15/NahodSimon/>